

## **Anrainergemeinden vertreten sich in der Flughafenregion selbst**

**Utl.: Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Anrainergemeinden vertreten seit 20 Jahren die Interessen der Anrainergemeinden des Flughafens Wien in Frage des Flugverkehrs und der Flugverkehrsbelastungen.**

Vor Kurzem hat sich SOS-Region-Ost in einem Schreiben an Landeshauptfrau Mikl-Leitner gewendet und ein Nachtflugverbot gefordert. Immer wieder verwendet die Initiative bei ihren e-Mails und Presseinformationen eine Liste von Gemeinden und Katastralgemeinden die suggeriert, dass diese durch SOS-Region-Ost in der Flugverkehrsdiskussion vertreten werden. Dies entspricht allerdings nicht der Realität. Die konstruktive Arbeit an einem konsensfähigen Interessensausgleich zwischen Flugverkehrswirtschaft, Kommunal- und Landespolitik sowie den Anrainern und vielen Bürgerinitiativen findet seit rund 17 Jahren im Dialogforum Flughafen Wien statt.

„Die Anrainergemeinden werden in Fragen des Flugverkehrs und der Entwicklung von Maßnahmen gegen die Flugverkehrsbelastungen durch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister größtenteils selbst vertreten und so auch die von SOS-Region-Ost angeführten Gemeinden bzw. Katastralgemeinden“, stellt Bürgermeister Jürgen Maschl / Schwadorf als Obmann des Verein Dialogforum Flughafen Wien unmissverständlich klar.

Das Misstrauen der Initiative gegenüber Vertreterinnen und Vertretern von Landes- und Kommunalpolitik sowie der Bürgerinitiativen der ARGE gegen Fluglärm, die im Dialogforum Maßnahmen gegen die Flugverkehrsbelastungen verhandeln und durchsetzen, ist nicht nachvollziehbar. Einzelne Vertreterinnen der neuen Initiative sind seit über 17 Jahren - und damit schon lange bevor es SOS-Region-Ost überhaupt gegeben hat – immer wieder eingeladen worden, sich selbst und ihre Interessen im Dialogforum Flughafen Wien zu vertreten, denn im Dialogforum wird ein offener Dialog geführt.

Alle Maßnahmen am Flughafen Wien gegen die Flugverkehrsbelastungen wurde von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Anrainergemeinden und den Bürgerinitiativen der ARGE gegen Fluglärm im Mediationsverfahren und im Dialogforum erreicht. „Die Einladung, die eigenen Interessen im Dialogforum Flughafen Wien selbst zu vertreten, ist nach wie vor aufrecht“, bestätigt Bürgermeister Jürgen Maschl als Obmann des Dialogforums das gültige Gesprächsangebot.

Forderungen jenseits von nachprüfbareren Daten und Fakten zu erheben, hat bislang nachweislich zu keiner einzigen Maßnahme geführt, die geeignet gewesen wäre, die Flugverkehrsbelastungen für möglichst viele Betroffene so gering wie möglich zu halten.

„Nur der von den Bürgerinitiativen der ARGE gegen Fluglärm eingeschlagene Weg des Dialogs hat zum Erfolg geführt. Diese Erfahrung haben wir im Rahmen des UVP-Verfahrens zur 3. Piste und im zwanzig Jahre geführten Dialog- und Verhandlungsprozess im Mediationsverfahren und im Dialogforum Flughafen Wien gemacht,“ bestätigt Manfred Peter, Obmann der ARGE gegen Fluglärm die Aussagen von Bürgermeister Jürgen Maschl.

### Rückfragehinweis:

DI Wolfgang Hesina, MSc, Geschäftsführer

Verein Dialogforum Flughafen Wien

Tel.: +43 (0)1 7007 25251

E-Mail: [w.hesina@dialogforum.at](mailto:w.hesina@dialogforum.at)

Web: [www.dialogforum.at](http://www.dialogforum.at)